



FONDATION SOCIALE **SHISSÉ+** DU NORD-CAMEROUN

HÔPITAL DE

Petite

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Ein «neuer Wind» weht in Petté, seit die neue Leitungsequipe im Einsatz steht. Es war höchste Zeit für mich, die verschiedenen Aufgaben zu verteilen, damit ich wieder zu meinem Beruf als für das Spital verantwortliche Ärztin zurückfinden kann. Nun ist es so weit.

Ruth Karlen, Krankenschwester und Hebamme, entwickelt ihre zahlreichen Fähigkeiten: Verantwortlich für die Belegschaft der Pflegerinnen und Pfleger koordiniert sie deren Arbeit; als beherzte und begabte Hebamme leitet sie die Geburtsklinik mit ihren drei einheimischen Geburtshelferinnen, «Matronen» genannt. Viel Geschick zeigt sie im chirurgischen Bereich und selbst dann, wenn es darum geht, an der Wandtafel oder illustrativ mit Marionetten den Frauen Unterricht zu erteilen. Auch das Erstellen der Statistiken beherrscht sie aus dem Effeff. Und...was wohl ebenfalls ein Grund ihrer grossen Beliebtheit ist...sie backt herrlich Kuchen!

Vincent Le Clerc, Verwalter und Buchhalter, verfügt über eine reichhaltige Afrika-Erfahrung, auch in Kamerun. Er übernahm den gesamten Verwaltungsbereich einschliesslich Buchhaltung, wo er ein neues Kontisystem eingeführt hat. Administrativ leitet er das Personal und erledigt die anfallenden Büroarbeiten. Er hat bereits ein neues Inventar hinsichtlich Bau- und Unterhaltsmaterial aufgenommen, was ihm bei der Leitung und Beaufsichtigung der Unterhaltsequipe zugute kommt. Zu seinen Aufgaben gehört sodann die fortlaufende Betreuung der Entwicklungsprojekte (Grundwasserfassungen, Wasserpumpen, Dorfbrunnen, Waschanlagen, Vermittlung von Schulmaterial, und dergleichen mehr).

Dass Josefina Arbizu für Petté gewonnen werden konnte, ist ein wahres Geschenk des Himmels. Josefina -hier «Joss» genannt- verbrachte ihre Sommerferien mehrere Male in Petté und half mit ihrem Fachwissen und mit viel Einfühlungsvermögen das Nähatelier einzurichten und aufzubauen. Wenn Sie uns einmal in Petté besuchen kommen, wird «Joss» Sie herzlich empfangen. Denn sie kümmert sich um das Haus, die Wäsche, die Küche, den Garten, kurz: um alles. Die Frauen vom Nähatelier haben in ihr eine kompetente und dynamische Betreuerin gefunden, bei der sich Kreativität sowie Einsatz und Freude an gut und exakt ausgeführter Arbeit paaren. «Joss» bereitet sich auch auf ihre künftige Haupttätigkeit vor, nämlich die Leitung unseres jüngsten Projektes, das Frauenzentrum ESPACE AVENIR FEMMES DE PETTÉ.

Um was geht es dabei? Den Mädchen der Region, die keine Grundausbildung geniessen durften, wollen wir die Möglichkeit bieten, sich vor der Heirat Wissen und Handfertigkeit anzueignen (praktische Hygiene im Alltag, Kindererziehung, Näh- und Küchenarbeit). Ein Backofen, eine Sonnentrocknungsanlage für Früchte und Gemüse, ein Gemüsegarten und ein Hühnerstall werden eingerichtet. Alphabetisierung, Französischunterricht, Staatskunde werden die Ausbildung abrunden. Dabei wird Wert darauf gelegt, den Unterricht auf die unmittelbare Zukunft dieser Mädchen auszurichten (Familienleben, Mutterschaft, Familienplanung). Über Probleme der Sexualität und der sexuell übertragbaren Krankheiten, insbesondere über AIDS, soll offen geredet und am «runden Tisch» diskutiert werden können. Das künftige Frauenzentrum wird auch Verheirateten offen stehen.

Keine Angst, das Spital mit seinen mannigfachen Aufgaben in den Bereichen der kurativen und präventiven Medizin ist in guten Händen. Petté «lebt und lebt» und ich bitte Sie uns weiterhin grossherzig zu unterstützen; es ist der richtige Zeitpunkt, uns kräftig unter die Arme zu greifen.

Im Namen der kamerunischen Belegschaft, die noch verantwortungsfreudiger und leistungsfähiger geworden ist, und mit der neuen Equipe, die sie beratend und betreuend umgibt, grüsse ich Sie alle recht freundlich und danke Ihnen von Herzen.

Petté, im November 2000



